

MASTERFLEX SE / TOP INNOVATOR 2019

QUARTALSMITTEILUNG

1/2020



CONNECTING VALUES

MASTERFLEX IM ÜBERBLICK

in T€	31.03.2020	31.03.2019	Veränderung
Konzernumsatz	20.510	21.123	-2,9 %
EBITDA	3.261	2.979	9,5 %
EBIT (operativ)	2.051	2.076	-1,2 %
EBIT	1.968	2.061	-4,5 %
EBT	1.693	1.703	-0,6 %
Finanzergebnis	-192	-343	-44,0 %
Konzernergebnis	1.311	1.247	5,1 %
Konzernergebnis pro Aktie (€)	0,14	0,13	7,7 %
EBIT-Marge (operativ)	10,0 %	9,8 %	
Nettoumsatzrendite	6,4 %	5,9 %	
Mitarbeiter (Anzahl)	632	679	-6,9 %

in T€	31.03.2020	31.12.2019	Veränderung
Konzern-Eigenkapital	43.162	42.015	2,7 %
Konzern-Bilanzsumme	82.606	81.559	1,3 %
Konzern-Eigenkapitalquote	52,3 %	51,5 %	

MASTERFLEX SE: STABILER GESCHÄFTSVERLAUF IM 1. QUARTAL 2020

- **Medizintechnik weiter mit erfreulichen Wachstumsraten; Maschinenbau und Automotive unverändert gedämpft**
- **Produktion in China nach mehreren Wochen Schließung wieder nahezu bei voller Auslastung**
- **Umsatz von 20,5 Mio. Euro (-2,9 %), operatives EBIT von 2,1 Mio. Euro (Q1/2019: 2,1 Mio. Euro)**
- **Auftragsbestand dank Medizintechnik-Nachfrage um 3,5 Mio. Euro erhöht**
- **Solide Eigenkapital- und Liquiditätsausstattung um rein vorsorgliche Covenant-Aussetzung ergänzt**
- **Vorsichtige Finanzprognose 2020 mit erwartetem Umsatzrückgang von 10 % bis 15 %**

Gelsenkirchen, 13. Mai 2020 – Die Masterflex Group konnte im 1. Quartal 2020 einen insgesamt stabilen Geschäftsverlauf verzeichnen. Der Konzernumsatz ging leicht um 2,9 % von 21,1 Mio. Euro auf 20,5 Mio. Euro zurück. Erfreulich entwickelten sich weiterhin die Umsätze mit Kunden in der Medizin- und Labortechnik ebenso wie in der Lebensmittelindustrie. Dagegen setzten der Maschinenbau und die Automotive-Branche ihre bereits 2019 spürbare Nachfrageschwäche fort, was sich entsprechend dämpfend auf die Umsatzentwicklung des Masterflex-Konzerns auswirkte. Wesentlich für den Umsatzrückgang war die Schließung des chinesischen Standorts für mehrere Wochen innerhalb des 1. Quartals. Dadurch entfiel ein geplanter Umsatz von 0,4 Mio. Euro. Mittlerweile wird wieder nahezu bei voller Auslastung produziert. Die Vergleichbarkeit mit dem 1. Quartal 2019 wird zusätzlich etwas verzerrt durch die etwas höheren Umsatzvorgaben 2019 aufgrund von damaligen Umsatzverschiebungen aus 2018.

Dr. Andreas Bastin, CEO der Masterflex Group: „Wir haben uns im 1. Quartal gut geschlagen – insbesondere vor dem Hintergrund der Corona-bedingten Schließung in China sowie der anspruchsvollen Vorgaben aus dem Vorjahresquartal. Sehr positiv bleibt weiter die Entwicklung in der Medizintechnik. Umsatzseitig konnten wir die Schließung in China und die derzeitige Automotive-Schwäche zwar nicht ganz kompensieren. Aber wir haben allein im 1. Quartal unseren Auftragsbestand um 3,5 Mio. Euro ausgebaut, wovon zwei Drittel auf die Medizintechnik entfielen.“

AUSWIRKUNGEN DER CORONA-KRISE

auf die Masterflex Group

Im 1. Quartal 2020 waren die Auswirkungen der Corona-Krise auf die Masterflex Group insgesamt gut beherrschbar. Stark betroffen waren ausschließlich die Standorte in China mit einer mehrwöchigen Schließung sowie in Frankreich und England mit der Schließung seit Mitte März, die bei Redaktionsschluss dieser Quartalsmitteilung noch andauert. Die Produktion in China ist inzwischen wieder angelaufen und hat nahezu die Vollausslastung erreicht.

Die Auswirkungen der Corona-Krise konnte die Masterflex Group auch dank des stark diversifizierten Produktportfolios für unterschiedliche Zielbranchen und der breiten internationalen Aufstellung zu einem guten Teil kompensieren. Die großen deutschen Standorte konnten bis zum Redaktionsschluss dieser Quartalsmitteilung in Produktion verbleiben. Viele Produkte der Masterflex Group sind als systemrelevant eingestuft und finden in der Medizin- und Labortechnik sowie in der Lebensmittelindustrie Verwendung. Auch in den USA läuft die Produktion unverändert weiter. Bislang erweisen sich die Lieferketten als stabil, die weitere Entwicklung muss aber abgewartet werden. Eventuell kritische Vormaterialien wurden entsprechend bevorratet.

Vorsorglich wurde für alle deutschen Standorte 100 % Kurzarbeit beantragt, um hier schnell und flexibel auf aktuelle Entwicklungen reagieren zu können. An den internationalen Standorten wurde so weit wie möglich ähnlich vorgegangen. Tatsächlich umgesetzt wurde Kurzarbeit nur in einem sehr geringen Umfang. Auf allen Ebenen des Masterflex-Konzerns gilt strengste Ausgabendisziplin. Die Investitionen wurden aktuell auf Erhaltungsinvestitionen, Investitionen mit sehr schnellen Amortisationszeiten und wenige Zukunftsprojekte mit hoher Relevanz beschränkt. Auf der Basis verschiedener Szenario-Rechnungen wurden mit den Bankpartnern bereits Gespräche geführt hinsichtlich zusätzlicher Freiräume zur Liquiditätssicherung und einer nun bereits vereinbarten, rein vorsorglichen Covenant-Aussetzung bezogen auf den Verschuldungsgrad bis Ende Q3/2021.

ERTRAGSLAGE

Stabile Gewinnentwicklung leicht über Vorjahr; Fortschritte bei Personalproduktivität

Das operative EBIT konnte im 1. Quartal 2020 mit 2,1 Mio. Euro auf dem Niveau des Vorjahresquartals bestätigt werden. Die EBIT-Marge lag entsprechend bei 10,0 % nach 9,8 % im Vorjahreszeitraum. Deutlich verbessert hat sich das Finanzergebnis aufgrund des 2019 abgeschlossenen neuen Konsortialdarlehens. Entsprechend konnte die Masterflex Group das Konzernergebnis leicht von 1,2 Mio. Euro auf 1,3 Mio. Euro steigern. Dies entspricht einem Ergebnis je Aktie für den Drei-Monatszeitraum 2020 von 0,14 Euro nach 0,13 Euro in Q1/2019.

Wesentlicher Grund für die gute operative Ertragsentwicklung war, dass es gelungen ist, die Materialeinsatzquote deutlich zu verbessern. Dies wurde durch weitere Einsparprojekte in der Produktion, Nutzung neuer Einkaufsquellen sowie der Bündelung von Bedarfen in der Gruppe erreicht. Die Personalkosten konnten auf dem Niveau des Vorjahres gehalten werden, wodurch die inflationären Effekte in Höhe von rund 0,2 Mio. Euro kompensiert wurden. Es war und ist ein vordringliches Ziel der Masterflex Group, die Personalproduktivität und -kostenstruktur signifikant zu verbessern. Insbesondere am Standort Gelsenkirchen, der im Mittelpunkt dieser Anstrengungen steht, konnten bereits deutliche Erfolge verzeichnet werden. Ausgehend vom Optimierungsprogramm B2DD und von ergänzenden Kostensenkungsmaßnahmen zeigte sich im aktuellen Umfeld aber auch, dass an weiteren Standorten zusätzliches Kostensenkungspotenzial gehoben werden muss. Der stichtagsbezogene Personalbestand im Gesamtkonzern sank im 1. Quartal 2020 um 7 %. Kurzarbeit-Effekte sind in der Berichtsperiode kaum enthalten.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Sehr solide Liquiditätsausstattung

Der Anstieg der Bilanzsumme um 1,3 % auf 82,6 Mio. Euro ist vor allem auf eine Erhöhung der kurzfristigen Vermögenswerte um 5,4 % auf 36,0 Mio. Euro (31.12.2019: 34,2 Mio. Euro) zurückzuführen. Die Vorräte in Höhe von 18,5 Mio. Euro blieben nahezu auf dem Niveau zum Jahresende 2019 (18,6 Mio. Euro) und waren insgesamt von einer etwas intensiveren Bevorratung geprägt. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen vor allen Dingen stichtagsbedingt um 27,8 % auf 10,4 Mio. Euro (31.12.2019: 8,1 Mio. Euro). Diese Entwicklung entspricht den mehrjährigen Erfahrungswerten.

Die Eigenkapitalentwicklung folgte mit einem Anstieg der Eigenmittel um 2,7 % der guten Gewinnentwicklung. Entsprechend erhöhte sich die Eigenkapitalquote von 51,5 % auf 52,3 %. Während die langfristigen Schulden leicht von 28,4 Mio. Euro auf 28,0 Mio. Euro zurückgingen, erhöhten sich die kurzfristigen Schulden geringfügig von 11,1 Mio. Euro auf 11,4 Mio. Euro.

Der operative Cashflow ist auf 0,9 Mio. Euro gestiegen nach -0,1 Mio. Euro im Vorjahr. Er spiegelt im Wesentlichen die gute Ertragsentwicklung wider. Die Erhöhung des Working Capital, ausgelöst durch den höheren Forderungsbestand, dämpfte den Anstieg etwas. Die Investitionstätigkeit war im 1. Quartal 2020 durchaus schon von den Maßnahmen gegen die Auswirkungen der Corona-Pandemie geprägt. Entsprechend wurde die Investitionstätigkeit deutlich reduziert und auf das unbedingt notwendige Maß zurückgefahren. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von -0,3 Mio. Euro war wesentlich geprägt durch die regulären Tilgungsleistungen, die im Rahmen des 2019 neu abgeschlossenen Konsortialdarlehens etwas unter den Vorjahreswerten liegen. Gleichzeitig wurde die Kreditlinie im 1. Quartal 2020 mit 0,5 Mio. Euro zusätzlich in Anspruch genommen.

Der Finanzmittelbestand der Masterflex Group beträgt zum Bilanzstichtag 6,9 Mio. Euro.

AUSBLICK

2020 Umsatzrückgang erwartet mit deutlicher Erholung in Q4

Für das 2. Quartal 2020 erwartet die Masterflex Group deutlich stärkere Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Umsatzentwicklung. Der Vorstand rechnet erst für das 3. oder vielleicht auch erst 4. Quartal mit einem sich allmählich wieder verbessernden Umfeld. Insgesamt bleibt Masterflex für 2020 durchaus verhalten optimistisch. Die Unternehmensgruppe ist sehr robust aufgestellt für die kommenden Herausforderungen. Dazu tragen auch ein Kassenbestand von derzeit 6,9 Mio. Euro sowie ein positiv-intensiver Austausch mit den Konsortialbanken bei. Masterflex erwartet, dass die Verschuldung im weiteren Jahresverlauf nicht oder kaum ausgeweitet werden muss. Nur im positiven Fall eines sehr

schnellen Hochlaufs der Wirtschaft könnten kurzfristig höhere Liquiditätsbedarfe zur temporären und bedarfsgerechten Erhöhung des Working Capital notwendig werden. Masterflex wird nach heutigem Stand keinen KfW-Corona-Hilfe-Kredit beantragen. Das Instrument der Kurzarbeit bleibt aber eine Option, um schnell und flexibel auf Nachfrage- und Produktionsschwankungen reagieren zu können. Masterflex verfügt in der aktuellen Corona-Krise über Zielbranchen mit wachsender Nachfrage ebenso wie über andere mit derzeit schwachem Umfeld. Diese gegenseitige Kompensation ist eine vernünftige Ausgangslage, um gut aus der Krise zu kommen.

Hinsichtlich einer Finanzprognose für das Geschäftsjahr 2020 geht Masterflex von einem U-förmigen Verlauf der COVID-19-Auswirkungen auf die Wirtschaft aus. Dabei wird unterstellt, dass es zum Ende des Jahres wieder zu einem Aufschwung nahezu auf Planniveau kommen wird. Unter dieser Prämisse rechnet Masterflex mit einem Umsatzrückgang zwischen 10 % und 15 % für das Gesamtjahr. Dies bedeutet, dass der Rückgang insbesondere in Q2 und Q3 deutlich höher ausfallen wird als in Q1 und Q4. Das EBIT wird demnach zwischen 2,5 Mio. Euro und 1,0 Mio. Euro auf Konzernebene liegen. Unverändert hält die Masterflex Group an ihrer Mittelfristprognose fest und will bis 2023/2024 organisch auf 100 Mio. Euro Umsatz wachsen und bereits ab 2022 eine dauerhaft zweistellige EBIT-Marge erwirtschaften.

Trotz eines im Zuge der Pandemie-Auswirkungen möglichen deutlichen Umsatzrückgangs in 2020 ist die Liquidität über die nächsten Quartale auch in diesen Szenarien sichergestellt. Geringeres Investitionsvolumen, Kurzarbeit, Reduzierung des Working Capital, geringere Steuerzahlungen sowie strengste Ausgabendisziplin fangen den möglichen Liquiditätsverlust aufgrund des Umsatzrückgangs weitestgehend auf.

KONZERN-BILANZ

Aktiva in T€	31.03.2020*	31.12.2019
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
Immaterielle Vermögenswerte	13.131	13.115
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte	2.140	2.209
Entwicklungsleistungen	1.463	1.381
Geschäfts- oder Firmenwerte	9.187	9.187
Geleistete Anzahlungen	341	338
Sachanlagen	33.020	33.776
Grundstücke und Gebäude	17.898	18.318
Technische Anlagen und Maschinen	11.858	12.227
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.961	3.029
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	303	202
Finanzanlagen	65	65
Wertpapiere des Anlagevermögens	65	65
Sonstige Vermögenswerte	25	27
Latente Steuern	334	398
	46.575	47.381
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
Vorräte	18.461	18.623
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	9.585	9.757
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	694	630
Fertige Erzeugnisse und Waren	8.162	8.218
Geleistete Anzahlungen	20	18
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	10.390	8.127
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.521	7.359
Sonstige Vermögenswerte	869	768
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	0	0
Ertragsteuererstattungsansprüche	283	520
Barmittel und Bankguthaben	6.897	6.908
	36.031	34.178
Summe Aktiva	82.606	81.559

* ungeprüft

KONZERN-BILANZ

Passiva in T€	31.03.2020*	31.12.2019
EIGENKAPITAL		
Konzerneigenkapital	43.794	42.633
Ausgegebenes Kapital	9.618	9.618
Kapitalrücklage	31.306	31.306
Gewinnrücklagen	4.359	3.048
Rücklage zur Marktbewertung von Finanzinstrumenten	-650	-642
Sicherungsinstrumente	-76	-90
Währungsdifferenzen	-763	-607
Nicht beherrschende Anteile	-632	-618
Summe Eigenkapital	43.162	42.015
LANGFRISTIGE SCHULDEN		
Rückstellungen	164	164
Finanzverbindlichkeiten	25.770	26.304
Sonstige Verbindlichkeiten	992	1.006
Latente Steuern	1.101	926
	28.027	28.400
KURZFRISTIGE SCHULDEN		
Finanzverbindlichkeiten	4.971	4.545
Ertragsteuerverbindlichkeiten	227	185
Sonstige Verbindlichkeiten	6.219	6.414
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.257	2.249
Übrige Verbindlichkeiten	3.962	4.165
	11.417	11.144
Summe Passiva	82.606	81.559

* ungeprüft

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in T€	01.01.-31.03.2020*	01.01.-31.03.2019*
1. Umsatzerlöse	20.510	21.123
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	99	226
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	39	49
4. Sonstige Erträge	148	424
Betriebsleistung	20.796	21.822
5. Materialaufwand	-6.153	-7.089
6. Personalaufwand	-8.145	-8.138
7. Abschreibungen	-1.210	-903
8. Sonstige Aufwendungen	-3.320	-3.631
9. Finanzergebnis		
Finanzierungsaufwendungen	-193	-344
Übriges Finanzergebnis	1	1
10. Ergebnis vor Steuern	1.776	1.718
11. Ertragsteuern	-479	-458
12. Konzernergebnis	1.297	1.260
davon: Nicht beherrschende Anteile	-14	13
davon: Anteil der Aktionäre der Masterflex SE	1.311	1.247
Ergebnis pro Aktie (unverwässert und verwässert)	0,14	0,13

* ungeprüft

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in T€	01.01.-31.03.2020*	01.01.-31.03.2019*
Konzernergebnis	1.297	1.260
Sonstiges Ergebnis		
Posten, die anschließend in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind		
1. Währungsgewinne/-verluste aus der Umrechnung ausländischer Jahresabschlüsse	-168	459
2. Marktwertänderungen von Finanzinstrumenten	-8	3
3. Sicherungsgeschäfte	14	0
4. Ertragsteuern	12	-15
5. Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-150	447
6. Gesamtergebnis	1.147	1.707
Gesamtergebnis:	1.147	1.707
davon: Nicht beherrschende Anteile	-14	13
davon: Anteil der Aktionäre der Masterflex SE	1.161	1.694

* ungeprüft

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

in T€	01.01.-31.03.2020*	01.01.-31.03.2019*
Periodenergebnis vor Steuern, Zinsaufwendungen und Finanzerträgen	1.982	1.991
Ausgaben Ertragsteuern	-54	-247
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	1.210	903
Abnahme der Rückstellungen	0	-586
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-53	-36
Abnahme/Zunahme der Vorräte	162	-1.639
Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-2.396	-1.238
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	37	710
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	888	-142
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-515	-1.435
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-515	-1.435
Zins- und Dividendeneinnahmen	11	1
Zinsausgaben	-192	-255
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	500	3.000
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-637	-750
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-318	1.996
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	55	419
Wechselkursbedingte und sonstige Wertänderungen des Finanzmittelbestands	-66	444
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	6.908	4.370
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	6.897	5.233

* ungeprüft

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Rücklage zur Marktbewertung von Finanzinstrumenten	Rücklage für Sicherungsgeschäfte	Währungsdifferenzen	Anteile der Aktionäre der Masterflex SE	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
Eigenkapital zum 31.12.2018	9.618	31.306	1.189	-609	-31	-753	40.720	-497	40.223
Gesamtergebnis	0	0	1.247	3	0	444	1.694	13	1.707
Konzernergebnis	0	0	1.247	0	0	0	1.247	13	1.260
Sonstiges Ergebnis nach Ertragssteuern	0	0	0	3	0	444	447	0	447
Marktwertänderungen von Finanzinstrumenten	0	0	0	3	0	0	3	0	3
Währungsgewinne/-verluste aus der Umrechnung ausländischer Jahresabschlüsse	0	0	0	0	0	459	459	0	459
Auf das sonstige Ergebnis entfallende Ertragsteuern	0	0	0	0	0	-15	-15	0	-15
Eigenkapital zum 31.03.2019	9.618	31.306	2.436	-606	-31	-309	42.414	-484	41.930
Eigenkapital zum 31.12.2019	9.618	31.306	3.048	-642	-90	-607	42.633	-618	42.015
Gesamtergebnis	0	0	1.311	-8	14	-156	1.161	-14	1.147
Konzernergebnis	0	0	1.311	0	0	0	1.311	-14	1.297
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	0	0	0	-8	14	-156	-150	0	-150
Marktwertänderungen von Finanzinstrumenten	0	0	0	-8	14	0	6	0	6
Währungsgewinne/-verluste aus der Umrechnung ausländischer Jahresabschlüsse	0	0	0	0	0	-168	-168	0	-168
Auf das sonstige Ergebnis entfallende Ertragsteuern	0	0	0	0	0	12	12	0	12
Eigenkapital zum 31.03.2020	9.618	31.306	4.359	-650	-76	-763	43.794	-632	43.162